



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXXIX. Markgraf Johann bestätigt den Schuhmachern zu Potsdam das ihnen vom Rathe verliehene Gildeprivilegium vom 21. April 1473, am 24 Juli 1480.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XXXVIII. Des Kurfürsten Friedrich II. Beleihung der von Hafe mit Berge, Carpzw, Bochow, Schönwalde und Geltow, vom 16. Dezember 1469.

Wir friderich etc., Bekennen —, das wir vnnsren lieben getruwen Olde hans haken vnde buffen, seinem Sone, Andreas, othen, heine, Busse vnd Achim, Busse haken Sonen, hans, otto vnde Jurgen, otto hacken Sonen, zum berge, Otten, Conen, Jaspar vnde Mattias, Jaspar haken Sonen, vnde iren rechten menlichen leibs lehns erbenn vnn guñt vnde gnade wegen zu rechten manlehen vnde zu gesampter hant gnediglich gelihen haben Ir guter, nemlich zu Berge, Carpczow, bochow, Schonenwolde vnde gelt mit allen zinsen, Renten vnde zugehorungen, als sie dy vormalis von vns zu lehne gehabt, besessen, gebraucht vnde Ire older vff sie bracht vnde geerbet haben etc. — Geben zu Coln an der Sprew, am Sonnabende nach Sunte lucien tag, Anno domini etc. Im Neunvndesechzigesten Jare.

Nach dem Churcn. Lehnscopialbuche XXII, 220.

XXXIX. Markgraf Johann bestätigt den Schuhmachern zu Potsdam das ihnen vom Rathe verliehene Gildeprivilegium vom 21. April 1473, am 24. Juli 1480.

Wy Johannis, vonn gots gnadenn Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen —, Allden vnse liuen getruwen Burgemeister vnd Rathmannen vnnser Stat postamp vmmе der Stat vnd der gemeinheit bestes, heterunge vnd tonehmynge willen, ein Schomaker werck vnd gulde vthgefettet, gemaket vnd den suluen schumaker des eren brieff vnd segel dar auer gegeben hebben, die hirna volget vnd vom worde to worde also ludet. Vor allen Cristen luden, de disen apen breff sien, horen vnde leszen, Bekenne wy Borgemeistere vnd radmanne, in craft desses apen briues, olt vnde nyge, de nu sin vnde in thukamenden tyden noch komen mogen der stat postamp, dat vor vns sin ghekamen eyndrechtlichen vnse scumaker vnser stad postamp vnd hebben vnns gebeden, em tu tuftadene werk vnd gulde, dar wy denne med begnedigen vnd begifet sin met priuileyen van forsten vnd herren, lik anderen steden in der marke bouen vnd beneden, wy angesehen hebben dje nutfamicheit vnd heterunge der Stat postamp vnde ok ore flitige bede, Em gegunnet vnde to gestadet hebben werck vnd gulde, in kraft vnde macht der priuileyen vor vp berurt: vnd wy Borgemeistere vnd Rathmannen tu postamp, die nu syn vnd noch in tyden kamen mogen, willen nagheschreuen sthucke vnd artikulen van den erenannten Schumakeren gheholden hebben. We ore werck vnde gulde bogert, In dy stat tyn wil, de schal sich irsten vordragen med deme rade, Nemlich schal he deme rade geuen van des werkes vnde gulde wegen VIII groschen brandenborgesche munte vnd den werke vnd gulde meysteren vnde gemeynen werck vnde gulde genoten wat em behort, vad vultogich werden med guden adel bryfen, also werkes vnd gulde recht isz: vnd willen dat neyn schumaker hir bynnen schal schu vele hebben vp syn leth edder uthhengen vor seiner doren edder arbeiden des hantwerkes vp den vir biligen dagen vnd nymant schal leder edder velle kopen dat haer het, wen de hir in dat werck vnd gulde wanen, vth genamen vp de Jarmarkthe. Wer et, dat dar we awer gekregen worde, de schal den

werke dat vorbuten, des wil em die rath stan. Weret, dat we hir bynnen van dessen schumakere[n] schu uth sette vp seine venstere edder hinge vor syn hufz, die schal breken vnd vorvallen syn eyn punt was gegen dat werck, vnd dat was schal thu den lichten in ore gulde: vnd eyn iselich schumaker befunder, die nu syn vnd noch in na tyden kamen mogen, gest vnd schal gewen dem vil gnanten rade to postamp alle iar vp fante Martini X groschen merckelche werynge vnuortogert in eyner summe by deme gulde meistere, des werkes vnd gulde thynse tu vindene: vnd wy dat werck vnd gulde wynnen wil, de schal geuen den gemeynen werggenoten vnde der gulde twe punt was thu oren lichten vnd XVI groschen markelche betalunge In dy busse vnd twe maltiden vnd eyne tunne bir awer dy maltiden ok. Eft we haerde in ore werck vnde gulde, man edder frowe, dy schal synen broke gewen na derkantenisse der meystere vnd gemeyne genoten des werkes ader der gulde: vnd de lesten, we dat werck vnd gulde wint vnd vulkomet met guden adel briuen, die schal wesen ore lungerman vnd dun, wat sich behort, antoftekenne ore lichte, wan dat behuf vnd wanlich isz in der kerken gade tu laue, vnd tappen ore byr, wan sy gemeine byr hebben in or werck vnd gulde. Wur he dat versumet, szo schal he breken VI penninge an de werk genoten. Ock wan wie steruet vth deme werke vnd gulde, So schal dy meyster laten vorbaden alle werck vnd gulde genoten to ludene, dat graf to makenne, tu der vilge na to volgene, tu den begrafende vnd to dem offer. We dat versumet, de schal breken VI pennyge, so verre also dat em wittlich geworden isz. Ock dy vir Jungesten scholen die lichte dragen, wen sich dat gehort, by VI pennyge ores broken. We dessen briff nicht en holt, also wy hebben vorwilt die gemeine werck vnd gulde genoten vor den rat to postamp, dy nu synt vnd noch kamen mogen, dat dy genne breken schal an den rad synne bute, eyn verndel potstamps bir, vnd an dat werck eyne tunne birs, we sich das wegert, den schal me panden in sin hufz vmmie dy sulue bute. Des tu mer bekantenisse, grotter orkunde vnd mehr wisheit hebbe wy borgemeister vnd Rathmanne vnrer stat Ingefigel met eyndrate laten hengen beneden an dessen vnser brif, dy ghewen vnd gheschrewen isz na gades geburt M°. CCCC°. LXXIII, am donredage na paschen. Dat wy na vorborunge solckes briues vnn der gnannten Schumaker wegen in vnrer Stat potstamp mit vlite gebeden sint, en solick werck vnd gulde mit sampt dem briue to confirmiren vnd to bestedigen, hebbe wy solcke ere redelicke vnd temelicke bede angefehen vnd solck Schomakerwerck vnd gulde mit sampt dem briue bestedigt vnd confirmiret, bestedigen vnd confirmiren dat ock hir met In crafft vnd macht desses briues in allen puncthen vnd articulen, als die briff ludet, alles wat wy van rechts wegen dar an bestedigen vnd confirmiren mogen, willen ock dat en die von allen den vnnsen vnuerbraken ewichlik gehalten schal werden etc. Datum Colen an der Sprew, in vigilia jacobii, Anno domini M. III°. LXXXI. jare.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXV, 4.